



Ausschnitt aus dem Kalender 2000 der Bertelsmann Stiftung

Die Bürgerkarawane (Projektbeschreibung)

Projektziele

Motivation zum Engagement - Präsentation bürgerschaftlichen Engagements.

Beschreibung

Über einen definierten Zeitraum wird mit einem Zirkuswagen Station an zentralen Plätzen in Stadtteilen bezogen. Über Flugblätter wird die Veranstaltung allen Haushalten des Stadtteils mitgeteilt. Die Veranstaltung findet in einer geselligen Atmosphäre mit kulturellen Beiträgen statt.

Der Zirkuswagen

Der Zirkuswagen ist mit Bühne und technischem Gerät ausgestattet.
Lautsprecher, Mikrofone, Tische, Bänke, Grill, Schautafeln, Broschüren



Die Einladung

„AM BESTEN, WIR STELLEN VIERNHEIM
EINFACH AUF DEN KOPF ...“
(LAURA UND FLORIAN, 11 JAHRE)



PROJEKT „BÜRGERKARAWANE“

ANREGUNGEN ZUM PROJEKT

STADT
VIERNHEIM



VIERNHEIM: GESUNDE STADT

„...UND MISCHEN KRÄFTIG MIT!“
(ANNA UND FRITZ, 83 UND 86 JAHRE)



DIE FANTASIE VON KINDERN IST GRENZENLOS - UND KINDERGEDANKEN ÜBERWINDEN GRENZEN. LERNEN WIR DOCH DARAUS: WÄRE ES NICHT TOLL, WENN ALLE BÜRGER UND BÜRGERINNEN VIERNHEIMS - GLEICH WELCHEM ALTERS - SICH WIEDER AUF GEMEINSCHAFT ALS TEIL UNSERER KULTUR BESINNEN WÜRDEN?

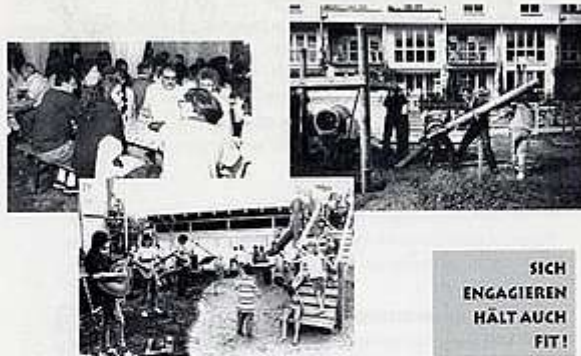
DAS PROJEKT „BÜRGERKARAWANE“ WILL DROHENDEN SOZIALEN STILLSTAND UND SOZIALE KÄLTE ZWISCHEN BÜRGERN ÜBERWINDEN, ZIEL IST, BÜRGER WIEDER EIGENVERANTWORTLICH ZU GEMEINSCHAFTLICHEM WOHLBEFINDEN KOMMEN ZU LASSEN.

Z.B. MÖCHTE DIE „BÜRGERKARAWANE“ NACHBARSCHAFTSBEZIEHUNGEN, GENERATIONENVERSTÄNDNIS, PERSÖNLICHEN UMGANG, EINFACH LEBENSQUALITÄT ZWISCHEN VIERNHEIMERN IN VIERNHEIM FÖRDERN.

**SICH
ENGAGIEREN
HEISST SICH
EINMISCHEN!**

**SICH
ENGAGIEREN
HEISST KREATIV
SEIN!**

DOCH POSITIVE VERÄNDERUNG SETZT AKTIVITÄT, KREATIVITÄT UND ENGAGEMENT VORAUS. DIE STADT VIERNHEIM WIRD DIE ‚BÜRGERKARAWANE‘ ANREGEN. LEBEN WIRD SIE JEDOCH NUR VON AKTIONEN UND IDEEN DER MÖGLICHST ZAHLREICH BETEILIGTEN. ODER AUF DEN PUNKT GEBRACHT: DURCH ENGAGEMENT WIRD DIE ‚BÜRGERKARAWANE‘ ZUM LEBEN ERWECKT.



SICH
ENGAGIEREN
HÄLT AUCH
FIT!

DIE ‚BÜRGERKARAWANE‘ IST ETWAS FÜR NEUGIERIGE. WIR VON DER STADT VIERNHEIM MÖCHTEN ANREGEN, DASS VIELES BESSER KLAPPT, WENN BÜRGERINNEN UND BÜRGER SICH SELBST UM IHRE WÜNSCHE KÜMMERN - OHNE VORTURNER!

SIE WERDEN ERKENNEN, WIE VIEL SPASS ES MACHEN KANN, ANDEREN ZU HELFEN ODER ETWAS AKTIV ZU GESTALTEN. NEHMEN SIE DIESE GELEGENHEIT WAHR! **GESTALTEN SIE AKTIV IHRE STADT MIT!** LERNEN SIE IN DER ‚BÜRGERKARAWANE‘ EBENSO AKTIVE UND MOTIVIERTE MENSCHEN KENNEN WIE SIE, BEREICHERN SIE DADURCH SICH UND ANDERE, DURCH GEMEINSCHAFTLICHES ENGAGEMENT - DURCH AKTIVWERDEN IN DER ‚BÜRGERKARAWANE‘.

WIE FUNKTIONIERT DIE ‚BÜRGERKARAWANE‘?

EINFACH MITMACHEN, INDEM SIE AKTIV WERDEN! IHRE AKTIVITÄTEN KÖNNEN VON A - Z REICHEN: Z.B. VON ARCHIVIEREN, ARBEIT MIT AIDS-KRANKEN ÜBER BABYSITTEN, BUDGETPLANUNG, COMPUTERKURSE, DOLMETSCHEN BEI BEHÖRDEN, ESSENASTEILLEN, EDV-BERATUNG, FAHRDIENSTE ANBIETEN, GRUPPEN ORGANISIEREN, HANDWERKLICHES TUN, HAUSAUFGABEN BEGLEITEN, INTERESSEN VERTRETEN, KASPERLEPUPPEN ANZIEHEN, Kosmetikberatung, Lebensmittel einkaufen, Musik machen, Managen, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Patenschaften, Pfarrgemeinderat, Projektarbeit, Quatschen, Sponsoring, Spielen, Sport, Telefondienste, Tanzgruppe leiten, Team-Management, Umweltschützen, Vorstandsarbeit, Wissen weitergeben... BIS ZUHÖREN UND ZAUBERN!

NA, SCHON LUST AUF'S MITMACHEN BEKOMMEN? KEIN WUNDER! DENN SIE KÖNNEN SICHER SEIN, GENAUSO MOTIVIERTE VIERNHEIMERINNEN UND VIERNHEIMER ZU TREFFEN **WIE SIE!**

RUFEN SIE UNS AN: RUFNUMMER 06204 - 963640 VON 9-12 UND 14-16 UHR (DANACH ANRUFBEANTWORTET). WIR WERDEN AUF JEDEN FALL MIT IHNEN PERSÖNLICH KONTAKT AUFNEHMEN.

HIER NOCH UNSERE **POSTADRESSE:**
STADT VIERNHEIM, AMT FÜR KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES,
BÜRGERHAUS, KETTELERSTR. 2-4 - 68519 VIERNHEIM

Mit freundlicher Unterstützung

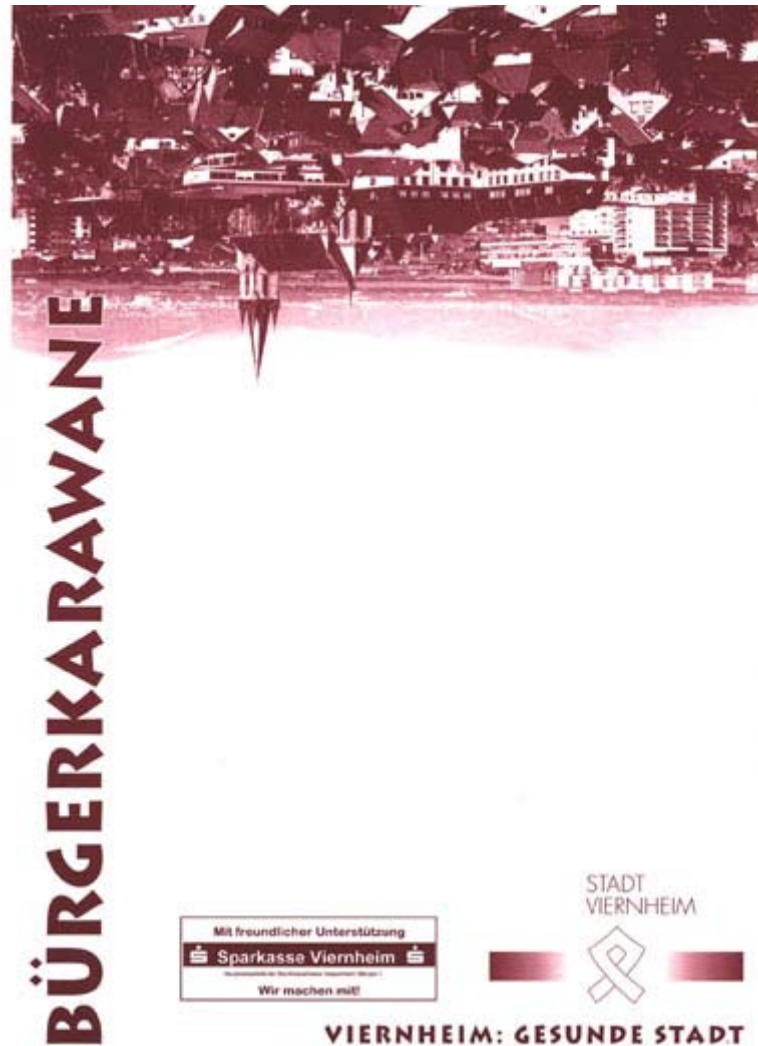


Hauptzweigstelle der BezirksSparkasse Heppenheim (Bergstr.)

Wir machen mit!

Die Einladung wurde eine Woche vor dem Event an alle Haushalte im jeweiligen Stadtteil verteilt

Das Plakat



Das Plakat wurde eine Woche vor dem Event im jeweiligen Stadtteil plakatiert

Mitarbeiter/Ressourcen

Für dieses Projekt sollten folgende Ressourcen zur Verfügung stehen:

- ☞ Hauptamtliches städtisches Personal (pro Einsatz mindestens 4 Personen)
- ☞ Ausrüstung (Zirkuswagen, Bauwagen oder ähnliches, ausgerüstet mit Bühne, Ton- und Lichtanlage, Tischen, Bänken, Grill, Plakatständer, Stellwänden)
- ☞ Standort (Standort mit dem Ordnungsamt abstimmen und genehmigen lassen. Vorzugweise eine öffentliche Grünfläche wählen)
- ☞ Unterstützung (Vereine und Freiwillige aus dem jeweiligen Stadtteil. Vorher Teilnahme abklären)

Verfahren/Methoden

In direkten Gesprächen werden Besucher über Möglichkeiten und Hintergründe bürgerschaftlichen Engagements informiert. Stellenangebote für Freiwillige hängen an Plakatständern aus. Stellwände informieren über bestehende Gruppen und Initiativen im Stadtteil. Auf der Bühne erzählen Freiwillige aus ihrer "Arbeit". Kulturelles Programm ebenfalls durch Freiwillige.

Bilder der Bürgerkarawane im Juni 1998



- **Zusatzdokumente**
Broschüre "Tage des bürgerschaftlichen Engagements"

Die Bürgerkarawane im Rückblick

In der Zeit vom 13. Mai bis zum 17. Juni 1998 fand in Viernheim das Projekt "Bürgerkarawane" statt. Ein Team von Bediensteten der Stadtverwaltung besuchte verschiedene Stadtteile, um vor Ort Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Viernheims zu bekommen.

Nacheinander wurde mit Theatermobil, Tischen und Bänken, Grill und Musikanlage die Potters-Bar-Anlage, der Siedlerplatz, der Spielplatz Kirschenstraße, der Apostelgarten, der Tivoli-Park, der Bolzplatz August-Bebel-Straße und das Museum angesteuert, um dort Orte der Begegnung zu schaffen

Je nach Standort hatte die Bürgerkarawane zwischen 10 und 30 Besucher, Menschen aus der jeweiligen Nachbarschaft, die interessiert waren bzw. Kritik und Betroffenheiten äußerten. Die bereitgestellten Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement aus anderen deutschen Städten zu den Themen Tauschring, Freiwilligenzentrum, Mach-Mit-Börse, Seniorenagentur, Treffpunkt Ehrenamt usw. machten viele neugierig und gaben Anlass zu Diskussionen und Austausch. Vorschläge und Anregungen der Interessierten konnten in ein Buch eingetragen werden und fließen in die städtische Arbeit ein.

Einige Menschen kamen in der Hoffnung Nachbarn kennenzulernen oder Gleichgesinnte zu treffen. Einsamkeit scheint ein Thema zu sein, was auch in Viernheim mehr Beachtung verdient.



Die Altersgruppe der 22- bis 30-jährigen konnte nicht erreicht werden. Bei erneuter Kontaktaufnahme sollte der Weg über "modischere" Medien versucht werden. Darüber hinaus wird die Altersgruppe der 20- bis 25-jährigen durch die geplante Stadtteilarbeit der Stadtjugendpflege mehr angesprochen werden. Auf Wunsch von Bürgern sollte eine weitere Bürgerkarawane auch durch Viernheimer Politiker begleitet werden.

Resümee und Ausblick

Die Offenheit der Stadtverwaltung für "neue Wege" wurde von den Besuchern und Besucherinnen der Bürgerkarawane durchgängig positiv bewertet.

Für folgende Projekte dieser Art sollte kleinräumiger, z. B. auf eine Straße bezogen, geplant und über die Möglichkeiten der Printmedien hinaus andere Formen der Kontaktaufnahme geprüft werden. Um die Hemmschwelle von "Die Idee finde ich gut" bis zum Mitmachen zu senken, muss es bei weiteren Aktionen konkretere Identifikationsmöglichkeiten geben.

Viele Menschen würden gerne etwas tun, wissen aber nicht so genau, was.

So könnte eine "Freiwilligen-Börse on Tour" konkrete Job-Angebote von Vereinen oder sozialen Institutionen mit zur Bürgerkarawane bringen und damit einen Rahmen bieten, in den sich in Viernheim vorhandene soziale Ressourcen einpassen können.

Vorschläge, die "Bürgerkarawane" in Bewegung zu setzen:

1. Besuchsdienst im Krankenhaus, möglich, dass es diesen Dienst schon gibt.
2. Besuchsdienst im Altenheim
3. Hilfe bei Trauer. Dafür wären die "Kirchen" zuständig, aber nicht alle Menschen sind einer Religion angeschlossen, außerdem haben Männer und Frauen in Kirchendiensten oft "keine Zeit" ...
4. Hilfe bei Behördengängen

5. Vielleicht Vorlesestunden in der Bücherei. Das gibt es schon, aber vielleicht lässt sich die Tätigkeit intensivieren?
6. Stammtisch für alle Fragen locker "einrichten".
7. "Stammtisch": Anlaufstelle für hinzugezogene, ortfremde, also neu Bürger und Bürgerinnen
8. Ein "Mädchen und Jungen für fast Alles-Dienst" einrichten. Dieser Gedanke wäre eine Zusammenfassung o. a. Überlegungen zu der Idee der "Bürgerkarawane". Erweitern der Vorschlagsliste möglich.
9. so auch - z. B. - Einkaufsdienst für Ältere, Gehbehinderte, Kranke etc.
10. Babysitter-Dienst
11. Rollstuhl-Spazierengehen-Dienst
12. Ablösedienst bei häuslicher Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, sodass die Angehörigen einmal einen Nachmittag vielleicht für sich, für Frisör-Besuch etc. hätten
13. Es gibt Menschen, die nicht mehr aus noch sozusagen ein wissen und ihrem Leben in solchen verzweifelten Stunden ein Ende setzen. So schlage ich einen "Ansprechpartner-Dienst" vor, usw. usf., wie schon gesagt, es gibt immer wieder neue Ideen, die verwirklicht werden könnten.

Ideen/Bürgerschaftliches Engagement im

- Bereich Jugend, Timm Weidner, Jens Englert
- Bereich Allgemeines Interesse, "Säuberungsaktion der Eisbären"
- Bereich Kultur, "Unplugged Konzert", Michael Herschel, Michael Baus
- Gesundheit/Fitness, "Gymnastik für Alle", Traudl Metzner
- Straßenfest Am Birkenwäldchen, Philipp Nolzen
- Gründung einer Gymnastikgruppe für Parkinsonkranke, Hella Meißner
- Initiative "Geldloser Tauschring", Brigitta Balke
- Ideen Brigitte von Streit, s. Seite 3
- Initiative "Tag des Flüchtlings", 2. Oktober, Carlo Dietl
- "Markt der Möglichkeiten", Carlo Dietl

Anregungen/Anmerkungen

- ☞ Spielplätze mehr in die Eigenverantwortung der Anlieger, Herbert Kohl
- ☞ Verkehrsberuhigung der Karl-Müller-Straße
- ☞ Fahrradstraße, Kritische Anmerkungen, Kempf, Schröder, Axel
- ☞ Mehr "Parken auf dem Bürgersteig" kontrollieren, Ruik
- ☞ Anlegen und Kultivieren der Potters-Bar-Anlage, eine Anwohnerin und Philipp Nolzen
- ☞ Gesuche Mitstreiterinnen für junge Frauengruppe, Elke Hagenbach
- ☞ "Italienische Betreuung", Beatrix Wehmeyer
- ☞ "Ich würde mich gerne engagieren!", Nina Kottenga
- ☞ "Wenn jemand Hilfe braucht ...?!", Brigitte von Streit
- ☞ Der Naturheilverein sucht neue Mitglieder, Rosemarie Möckel
- ☞ "Würde gerne etwas sozial sinnvolles, auch als Vorbild meiner Kinder, tun!", Frau Schmidt-Hrvac